

# Editorial

Autor(en): **Mentha, Tanja**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihr haltet die erste Ausgabe im neuen Jahr in den Händen, und wir möchten uns wieder einmal bei unseren immer zahlreicheren Abonentinnen und ganz speziell bei den Gönnerinnen bedanken, die alle wesentlich dazu beitragen, dass wir die *die* produzieren können.

Wie im letzten Heft angekündigt, ist der Schwerpunkt dieser Nummer dem Thema «lesbische Mütter» gewidmet. Nicht nur die Sichtweise von Müttern und Co-Müttern kommt dabei zum Zug, sondern auch diejenige von Kindern und Jugendlichen. Ausserdem stellt sich die Gruppe lesbischer Mütter in Bern vor.

Ende Januar öffnete das erste Frauenhotel in Zürich seine Türen. Unser Artikel informiert über die Organisation und das Angebot von «Lady's First».

Annemarie Schwarzenbach ist und bleibt unvergessen. In einem Gespräch erzählt die Regisseurin Carole Bonstein von der Realisation ihres neuen Doku-Porträts «Annemarie Schwarzenbach – rebellische Schweizerin».

Über eure Einsendungen freuen wir uns nach wie vor: Wir veröffentlichen von nun an regelmässig Texte von Leserinnen auf unserer Internetseite. Leserinnenbriefe sind ebenfalls willkommen und werden weiterhin in der *die* abgedruckt. Also, nichts wie los!

*Tanja Mentha*

### **Preiserhöhung**

Da die Post ihre Taxen erhöht hat und auch die Produktionskosten der Zeitschrift in den letzten Jahren gestiegen sind, muss leider auch die *die* ihre Preise anpassen. Ab sofort kostet das Abo Fr. 36.– (inkl. Porto), im Laden ist die *die* für Fr. 9.– erhältlich.